

Henna Tattoos

Sicherheitshinweise

Hennafarbe für Tattoos sind in Deutschland nicht im Einzelhandel zu kaufen, man kann sie aber über das Internet beziehen.

Henna kann, (s.o.) zu starken allergischen Reaktionen mit irreversiblen Schäden an den oberen Hautschichten führen, daher sollten die Farben vorher immer an einer unauffälligen Stelle getestet werden. Dazu macht man einfach einen ca. Erbsengroßen Punkt und lässt die Paste einwirken und trocknen. Sollte man dabei ein Jucken, Stechen, Wärme, Hitze etc. spüren, muss man die Paste sofort entfernen. Sollten die Symptome danach noch länger anhalten ist ein Arzt zu konsultieren.

Wenn man Henna Tattoos bei Minderjährigen (nicht unter 10 Jahren) anfertigen möchte, ist es erforderlich die Eltern über die möglichen Risiken zu informieren und eine schriftliche Einverständniserklärung von ihnen einzuholen.

Es ist empfehlenswert jede Paste erst ausgiebig an sich selber zu testen bevor man sie anderen aufträgt, wenn bei einem selber keine Reaktionen entstanden sind, kann man davon ausgehen das die Paste sicher sein sollte.

Unterschiede in Farben und Qualität

Bei Kauf sollte man immer darauf achten, dass der Farbe (oder dem Pulver) keine chemischen Zusätze beigefügt worden sind. Billiges, chemisches Henna kann zu schlimmen allergischen Reaktionen und sogar zu Verätzungen und Narbenbildung führen. Eine einfache Grundregel ist: Nur braunes Henna verwenden. Eingefärbten Pasten (schwarz, lila, blaue etc.) sind fast immer Chemikalien beigefügt. (Im Nasszustand sieht braunes Henna auch fast schwarz aus, die Farbbezeichnung bezieht sich dabei also auf die Farbgebung des fertigen Ergebnisses.)

Henna Pulver zum selber anrühren

Henna Pulver muss vor Gebrauch mit Öl oder Wasser angerührt werden. Es bedarf einiges an Fingerspitzengefühl die richtige Konsistenz zu mischen, außerdem benötigt man zur Verwendung eine kleine Flasche mit Spitzkanüle.

Henna Pulver kann je nach Bedarf angerührt werden, wenn man nur ein paar wenige Tattoos machen möchte kann man so Material sparen.

Fertige Henna Paste

Henna kann fertig angerührt in handlichen Tuben (cones) bestellt werden. Die Spitzen müssen nur noch fein abgeschnitten werden oder sind mit einem dünnen Plastikstöpsel verschlossen.

Nach einiger Zeit wird das Henna in der Tube immer trockener und klumpiger, das wirkt sich auf die Verarbeitbarkeit der Paste und der Haltbarkeit des Tattoos aus.

Qualitätsmerkmale von Henna

Henna sollte:

- nicht chemisch riechen (Henna hat einen besonderen Eigengeruch der schwer zu erklären, aber unverkennbar ist (wenn man ihn einmal kennt))
 - Keine flüssige oder dickflüssige Konsistenz wie Kleber oder Lebensmittelfarbe haben
 - Bei Auftragen nicht verlaufen / die Ränder sollten nicht ausfransen
 - Das Volumen sollte sich beim Trocknen NICHT vermindern (als ob die Paste eher einziehen als trocknen würde)
-
- Eine dickliche und leicht klumpige Konsistenz haben
 - Beim trocken „einschrumpeln“ und leicht aufbrechen



Die zweite Paste von links (mit dem grünen Sternchen) ist natürliches, braunes Henna mit den typischen, oben beschriebenen Eigenschaften.

Die anderen Pasten (verschiedene Farben) sind zwar als 100% natürliches Henna deklariert, weisen aber nicht die eindeutigen Qualitätsmerkmale auf und sind daher mit großer Vorsicht zu genießen. Man erkennt gut die verschiedenen Strukturveränderungen während des Trocknens, außerdem ist zu sehen das die Ränder der zweifelhaften Farben verlaufen und ausfransen. Für den sicheren Gebrauch bei Kindern und Jugendlichen kommt lediglich die 2te Paste in Frage.

Die „zweifelhaften“ Farben sind zu Beginn sehr intensiv, bleichen aber um einiges schneller aus als die Naturpaste.

Variationen im Ergebnis

Generell hängt die Haltbarkeit von Henna Tattoos von zwei Faktoren ab: Körperstelle und Hautbeschaffenheit.

Je nach Körperstelle sind Hennas intensiver und halten länger. Auf Hautpartien, die im Alltag viel Reibung und Belastung ausgesetzt sind, halten Hennas für gewöhnlich kürzer. Auf den Handinnenseiten sind Henna zu Beginn oft sehr intensiv (weil die Innenflächen gut durchblutet sind), die Hennas halten dort aber in der Regel nicht so lange wie z.B. auf dem Handrücken weil die Hände viel bewegt und genutzt werden.

Den Hauptunterschied in der Intensität der Farbe macht allerdings die individuelle Hautbeschaffenheit aus. Da die Farbe auf hellerer Haut besser und länger sichtbar ist, ist ein Trugschluss. So kann die Haltbarkeit von Henna stark variieren, zwischen 3 Tagen bis 3 Wochen.

Hinweis: Natürliches Henna erscheint zu Beginn oft gelblich oder orange, es dunkelt für gewöhnlich noch nach und wird dann hell- bis dunkelbraun.

Vorsichtsmaßnahmen in der Anwendung

Henna färbt die Haut sofort ein, daher müssen Korrekturen schnell vorgenommen werden (Oder übermalt werden).

Henna ist aus Kleidung nur schlecht rauszubekommen, daher muss man, bis das Henna komplett getrocknet ist, gut aufpassen die Paste nicht auf Kleidung, Möbel etc. Zu übertragen, ganz zu schweigen davon das damit dann auch das Henna ruiniert ist.

Für Korrekturen eignen sich Zahnstocher, oder die Metallspitzen von alten Nagelpfeilen besonders gut.

Henna kann man per Hand, mit Vorlage oder auch mit Klebeschablonen aufgetragen werden. Am schönsten werden sie wenn sie frei Hand gemalt werden, dafür Bedarf es aber ein gewisses Maß an Fingerspitzengefühl und Geduld.

Die Hennapaste wird mindestens so lange auf der Haut gelassen bis sie komplett ausgetrocknet ist. Die Paste wird hart und wird an einigen Stellen aufbrechen. Dabei kann es durchaus passieren das kleine Henna Krümel auf den Boden fallen. Das ist im Prinzip keine große Sache, sie können aber dennoch Verfärbungen bewirken (wenn sie z.B. wieder nass werden).

Wenn die Paste anfängt abzubröckeln, das Tattoo über dem Waschbecken oder der Badewanne kurz abrubbeln, dabei lösen sich die durchgetrockneten Stellen ab.

Wenn alle Stellen getrocknet und abgebröckelt sind ist das Henna fertig, mit warmen Wasser lassen sich letzte, hartnäckige Reste gut entfernen.

Zum Schluss das fertig Henna mit Öl oder Hautcreme einreiben.